



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

320. Markgraf Friedrich sagt seinem Bruder, dem Kurfürsten, zu, nach  
Rathenow zu kommen, am 28. Mai 1494.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

XII pfert der graff von Ruppin, dartzu IIII wagenpfert.  
 V pfert her Sixten.  
 III pfert dy Cantzeley.  
 VII pfert her hans von Rochow.  
 VI pfert Fritz von der Schulenburg.  
 VII pfert der probst vom Berlin vnd der probst von Stendal.  
 II wagenpfert der pfarrer von Cotbusz.  
 III wagenpfert der licenciat von Furstenwald.  
 III pfert doctor dyfkou.  
 II pfert der techandt von Stendal.  
 V pfert doctor Stouffmel.  
 II pfert doctor Bakebusch.  
 I pfert hans griper.  
 III pfert koppe bernewitz, heine koch vnd Sleicher.  
 I pfert awer ochsz.  
 I pfert henfel trümeter.  
 II pfert Johanns koppitz vnd alde Jacob.  
 III wagenpfert von Bernaw vnd des Aptes von lenhnyn, die den Wein  
 vom Berlin gein Czerwst furten.  
 Summa IC. vnd XVIII pfert.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

320. Markgraf Friedrich sagt seinem Bruder, dem Kurfürsten, zu, nach Rathenow zu kommen,  
 am 28. Mai 1494.

Freuntlicher lieber bruder. Graf Jacob von Reppin hat an vns werbung  
 gethan, Im ersten vnser zukunfthalben, des wir ewr lieb selber dancken wollen. Im  
 andern, das ewr lieb ettwas pledigkeithalb beladen sey, des vns hertzlich vnd trewh-  
 lich laid ist vnd nit lieb. Darauff ewr lieb auch beswerd hab, nachdem ewr Lieb die  
 Ret, die zu Brawnswweigk gewest sein, geschrieben haben, zu ewr Lieb gein Borg-  
 ftall zu komen, des ewr Lieb auch verhindert hab, solt darum ewr Lieb sich yetz  
 vnd zur Zeit aufz der allten marek begeben, was nachteyls darauff entsteen mocht  
 Im brawnswweighischen handel, auch sonst darauff ewr lieb der swacheit halb vnd In  
 anligenden sachen, wie oben stet, verhindert sey gein Berlin zu komen, vnd bat  
 vns ewr lieb, gein Rottenaw zu komen. Nu sein wir In dem vnd allem ewr liebs  
 gefallen zu willfaren, wiewol got wayfz, das vns die eret her zu get vnd nu zumal

langwirig von hynnen zu sein, den hendeln vnd gescheften nach ewr lieb gut wissen hat. So wollen wir doch ewr lieb gefallen nach allz der gehorsame bruder willfaren In der zuerficht, ewr lieb werd vns flewnlich abfertigen vnd bruderlich vnd freuntlich von sich scheiden lassen, des vns gantz nichtz zweifelt, das will ich bruderlich In dem vnd mereren verdinen, den der allmechtig got In frischen vnd gesundthen gluckselig vns allen zugut langkwirig enthallten woll. Datum Cöln an der Sprew, am Mitwoch nach Trinitatis, Anno etc. LXXXXIII.

Fridrich, von gots gnaden  
Marggraf zu Brandenburg.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

321. Vergleich des Kurfürsten Johann mit dem Markgrafen Friedrich über die Einkünfte der Gesellschaft auf dem Berge bei Brandenburg, vom 1. Juni 1494.

Vnser gnedigster vnd gnediger herr, Marggraff Johans, kurfurst, vnd her Fridrich, Marggrauen zu Brandenburg etc., haben sich Bruderlichen vnd fruntlichen der gesellschaft halben vnser lieben frawen Bruderfchaft, So auff dem Berg vor Brandenburg gefundirt vnd gehalten wirt, die einzteyls zu onoltz-pach nach bescheid jrs herren vaters seliger vnd loblicher gedechtnus zu einer Capellen in dem Stifft daselbst genomen, geeinet vnd vertragen, in massen hirnach volgt vnd also, das Marggraff Fridrich vnd Marggraue Sigmundt, gebrüder, ein gesellschaftknecht, der aufz der Marck hinaus geschickt werden, halten, dem futer vnd kost geben vnd getrewlichen helfen sollen, Wes von geschellschaftten in franken, Swaben, Beyeren vnd jensytt des Waldes gefallen, das die eingemanet werden, vnd wes von den orttern von gesellschaftten gefallen vnd auffgenomen, sollen zweyen vom adell, dartzu von vnsern brudern geordent, auffgenomen vnd von denselben geordeten vom adell allwegen zwu gesellschaftten herein in das Closter auff dem Berg vor Brandenburg vnd die dritten in die Capellen des Stiffts zu Sanct Gumprecht zu Onoltz-pach geantwort vnd gegeben werden: vnd des zu stetter haldung sint zwe außgefchnyten zedell gemacht vnd mit vnsern zu Rück auffgedruckten insigel vnd Secret versigelt, der meiner gnedigsten vnd gnedigen herren eine vber-nomen hat. Gescheen vnd Geben zu Ratenow, am Sonntag nach Corporis Cristj, Anno etc. jm LXXXXIII.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche III, 114.